

Die gefährliche Illusion eines globalen Übergangs zu „reiner Elektrizität“

geschrieben von Chris Frey | 13. Oktober 2023

Ronald Stein

Die Staats- und Regierungschefs der Welt befinden sich nach wie vor in der „gefährlichen Illusion“ eines globalen Übergangs zu „gerechter Elektrizität“, von der sie glauben, dass sie die Verwendung von Erdöl, das die Gesellschaft in wenigen Jahrhunderten so weit gebracht hat, überflüssig machen wird.

Erdöl ist die **Grundlage** unserer materialistischen Gesellschaft, wie in einem lehrreichen und unterhaltsamen 27-minütigen Podcast-Interview zwischen Ronald Stein und Armando Cavanha in Brasilien erläutert wird.

● *Alle Komponenten und Ausrüstungen für die Stromerzeugung durch Wind, Sonne, Kohle, Erdgas, Kernkraft und Wasserkraft werden aus Erdölderivaten hergestellt, die aus Rohöl gewonnen werden!*

Es ist schockierend, dass die Öffentlichkeit die derzeitige Rhetorik „Lock, Stock und Barrel“ gekauft hat, um die Verwendung von fossilen Brennstoffen zu stoppen, welche die Wiederauferstehung des 1978 begangenen Massenmordes und Selbstmordes von religiösen Sektenmitgliedern des Peoples Temple, angeführt von Jim Jones, Jonestown, Guyana, simuliert.

Im September 2023, 45 Jahre nach der Tragödie von Jim Jones in Jonestown, hat Präsident Biden seine Exekutivgewalt genutzt, um das American Climate Corps zu **gründen**, welches 20.000 junge Menschen für die Arbeit der Klimaresilienz ohne fossile Brennstoffe einstellen und ausbilden wird.

Wenn der Autor dieser Zeilen die Fernsehberichterstattung über Demonstranten sieht, sowohl Politiker als auch Jugendliche, die Schilder mit der Aufforderung STOPPEN SIE DIE VERWENDUNG VON FOSSILEN BRENNSTOFFEN tragen, dann ist das, was er auf diesen Plakaten ZWISCHEN DEN WORTEN SIEHT:

Befreit die Welt von FLUGHÄFEN, JETS, SCHIFFEN, RAUMFAHRTPROGRAMMEN und STOPPT DIE SOZIALEN MEDIEN und DIE PRODUKTION VON HANDYS, COMPUTERN und PORZELLAN-TOILETTEN, die von den aus Rohöl hergestellten Derivaten abhängig sind!!!

Schockierenderweise haben nur sehr wenige Eltern, Lehrer, Schüler, Politiker und Medienschaffende eine Ahnung oder ein Verständnis für die

Grundlagen der Produkte unseres täglichen Lebens! Energiekompetenz vom Feinsten!!!

Das Sprichwort „man kann nicht alles haben und auch noch essen“ sagt uns Folgendes:

1. man kann die Welt nicht vom Erdöl befreien ...
2. ... und weiterhin die Produkte und Kraftstoffe genießen, die derzeit aus Erdöl hergestellt werden.

Noch vor ein paar hundert Jahren, als die Weltbevölkerung gerade einmal eine Milliarde Menschen zählte, war die Welt unberührt, kohlenstofffrei und wurde von Mutter Natur und der wilden Tierwelt beherrscht. In den 1800er Jahren gab es keine Flughäfen, Autos, Lastwagen, Flugzeuge, Kreuzfahrtschiffe, Kohlekraftwerke, Erdgaskraftwerke, Elektronik oder Raumfahrtprogramme, denn die Beverly Hillbillies hatten noch kein Öl entdeckt!

Fossile Brennstoffe ermöglichen die Herstellung von Produkten für die Menschheit und sorgen für reiche Ernten und ein gewisses Maß an Nahrungsmittelsicherheit, was Zeit und Energie für Innovationen und den Beginn der industriellen Revolution ermöglichte, wodurch die Weltbevölkerung innerhalb von 200 Jahren von 1 auf 8 Milliarden Menschen [stieg](#), da Öl zu Tausenden von brauchbaren, lebensverbessernden und lebensrettenden Produkten verarbeitet werden kann.

Andererseits können erneuerbare Energien nur gelegentlich Strom erzeugen, aber nichts für die Menschheit herstellen, während fossile Brennstoffe alles für die Menschheit herstellen.

Vor ein paar Jahrhunderten gab es weniger Menschen, die mit Tieren konkurrierten, weil die Menschen nur begrenzt in der Lage waren, mit dem zu überleben, was Mutter Natur ihnen bot. Vor dem Öl war das Leben hart und schmutzig, mit vielen wetter- und krankheitsbedingten Todesfällen.

Die führenden Politiker der Welt sind nicht aufmerksam genug, um zu erkennen, dass es keine Pläne für den Ersatz der Produkte und Brennstoffe gibt, die heute aus fossilen Brennstoffen hergestellt werden, welche die Grundlage für jedes Infrastruktursegment bilden, das die 8 Milliarden Menschen auf diesem Planeten versorgt! Die drei fossilen Brennstoffe, Erdöl, Kohle und Erdgas erfüllen unterschiedliche Aufgaben für die Gesellschaft. Erdöl ist der einzige Brennstoff, der nur selten zur Stromerzeugung verwendet wird, da er in erster Linie zur Herstellung von Treibstoffen und Produkten für die Gesellschaft verwendet wird, welche die Grundlage der weltweiten Wirtschaft bilden.

● [Rohöl](#): wird in erster Linie für Transportkraftstoffe, Straßenasphalt und Flugbenzin verwendet, aber weniger als ein Prozent für die Stromerzeugung.

- [Kohle:](#) wird in erster Linie als Brennstoff für die Stromerzeugung verwendet, hat aber auch eine Vielzahl anderer Verwendungszwecke, z. B. in der Zementherstellung, für Kohlenstofffasern und -schäume, Medikamente, Teer, synthetische Kraftstoffe auf Erdölbasis sowie für die Beheizung von Haushalten und Gewerbebetrieben.
- [Erdgas:](#) zur Stromerzeugung, zum Heizen und zur industriellen Nutzung für die Herstellung von Chemikalien, Düngemitteln, Wasserstoff usw.

Es wäre unmoralisch und böse, die Welt von der Nutzung von Erdöl zu befreien, ohne zuerst an einen Ersatz zu denken, denn eine extreme Verknappung der Produkte, die heute aus fossilen Brennstoffen hergestellt werden, wird zu Milliarden von Todesfällen durch Krankheiten, Unterernährung und wetterbedingte Todesfälle führen und könnte eine größere Bedrohung als irgendein Klimawandel für die acht Milliarden Menschen auf der Welt darstellen.

Dieses 1-minütige Video von Epoch Times TV über das Fehlen eines Ersatzplans für Öl ist kurz, lehrreich und unterhaltsam. Das [Video](#) wurde bereits von mehr als 834.000 Menschen in den sozialen Medien angesehen.

Im Gegensatz dazu bedeutet der „Übergang“ der Menschheit zu reiner Elektrizität die Umstellung auf Wind- und Solarsysteme, die keines der derzeit von der Menschheit verwendeten lebenswichtigen Produkte herstellen können. Das wird höchstwahrscheinlich den Tod von MILLIONEN von Menschen durch Krankheiten, Unterernährung, gesenkten Lebensstandard und wetterbedingte Katastrophen verursachen, während die Prognosen von Millionen von Todesopfern durch „Kohlenstoffemissionen“ und Klimawandel auf Computermodellen basieren, die keine einzige dieser Realitäten berücksichtigen.

Russlands Wladimir Putin und Chinas Xi Jinping sind große [Historiker](#) des Ersten und Zweiten Weltkriegs. Sie wissen beide, dass es in absehbarer Zukunft keinen Ersatz für die Dominanz fossiler Brennstoffe gibt, auch nicht auf längere Sicht. Zu glauben, dass ein Übergang von den derzeit aus fossilen Brennstoffen hergestellten Produkten zu reiner Elektrizität aus erneuerbaren Energien möglich ist und entsprechend zu handeln, ist selbstmörderisch für die Menschheit. Der ehemalige Kongressabgeordnete Don Ritter aus Pennsylvania [schrieb:](#) „Das ist die wahre ‚existenzielle Bedrohung‘“.

Gelegentlicher Strom aus erneuerbaren Energien kann nicht die Haushalte, Unternehmen, Krankenhäuser, Militärs, Raumfahrtprogramme, Jets und Kreuzfahrtschiffe der modernen Zivilisation betreiben, und keine Produkte und Kraftstoffe basieren heute auf Erdöl!

Das Schweigen von [Milliardären](#) wie [Bill Gates](#), [John Kerry](#), Mark Zuckerberg, George Soros, Michael Bloomberg, Präsident Biden und den Medien, die sich weiterhin weigern, eine Frage im Stil von John Stossel zu stellen, ist ohrenbetäubend: Können Sie sich unsere Welt ohne Jets, Flughäfen, Handelsschiffe, Kreuzfahrtschiffe, Militärs, Krankenhäuser,

soziale Medien, Raumfahrtprogramme und Toiletten vorstellen?

Autor: [Ronald Stein](#) is an engineer, senior policy advisor on energy literacy for CFACT, and co-author of the Pulitzer Prize nominated book "Clean Energy Exploitations."

Link:

<https://www.cfact.org/2023/10/02/the-dangerous-delusion-of-a-global-transition-to-just-electricity/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Warum der Bericht der Royal Society über die Speicherung von Elektrizität in großem Maßstab Unsinn ist

geschrieben von Chris Frey | 13. Oktober 2023

[DAVID TURVER](#), [The EIGEN VALUES Substack](#)

Außergewöhnliche Behauptungen erfordern außergewöhnliche Beweise. Carl Sagan

Zusammenfassung

Die Royal Society (RS) hat vor kurzem ihren Bericht über die Speicherung von Elektrizität in großem Maßstab veröffentlicht, in dem es heißt, dass wir die benötigte Elektrizität mit Hilfe von Wind- und Sonnenenergie erzeugen können, unterstützt durch die Speicherung von Wasserstoff in großem Maßstab. Der Bericht stellt einige außergewöhnliche Behauptungen auf, die in diesem Bericht hinterfragt werden, in dem auch versucht wird, die außergewöhnlichen Beweise zu finden, die zur Bestätigung ihrer Behauptungen erforderlich sind. Ein positiver Aspekt des RS-Berichts ist die sorgfältige Analyse der Schwankungen bei der Wind- und Sonnenenergie, die wir über jährliche und dekadische Zeiträume hinweg erwarten können und die den Bedarf an einem sehr großen Energiespeicher begründen. Der RS-Bericht schließt auch Batterien als praktikable Alternative für einen groß angelegten Energiespeicher aus.

Die positiven Teile des Berichts enden jedoch hier. Zunächst wird davon ausgegangen, dass der Strombedarf im Jahr 2050 bei 570 TWh liegen wird,

was in etwa einer Halbierung des Energiebedarfs in den Bereichen Wohnen, Verkehr, Industrie und Gewerbe entspricht. Die Erkenntnisse aus Our World in Data zeigen, dass reiche Volkswirtschaften einen hohen Energieverbrauch benötigen, um zu gedeihen. Es gibt keine reichen Länder mit niedrigem Energieverbrauch, und die Länder, die ihren Energieverbrauch reduziert haben, sind langsamer gewachsen oder sogar geschrumpft. Die erste außergewöhnliche Behauptung eines niedrigen Energieverbrauchs ist nicht stichhaltig, zeigen doch die Beweise, dass wir viel ärmer werden, wenn wir dies zulassen.

Der Bericht geht dann davon aus, dass das Profil der Stromnachfrage das gleiche sein wird wie heute. Da wir jedoch von Gas auf Strom umsteigen, um unsere Häuser und Büros zu heizen, wird der Anstieg der Stromnachfrage im Winter noch viel höher ausfallen. Außerdem wird sich die Nachfrage von Jahr zu Jahr ändern, wie etwa im kalten Winter 2010, der mit einer Flaute zusammenfiel, in der wir viel weniger Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt hätten. Diese Schwankungen im Nachfrageprofil werden zu mehr Erzeugungskapazität und einem noch größeren Energiespeicher führen, als RS annimmt, was die Kosten in die Höhe treibt.

Auf der Angebotsseite geht der Bericht von unrealistischen Auslastungsfaktoren sowohl für Onshore- als auch für Offshore-Windkraftanlagen aus. Es wird davon ausgegangen, dass die installierte Kapazität im Jahr 2050 weitaus höhere Auslastungsfaktoren haben wird, als bisher erreicht worden sind. Selbst wenn man einige technologische Verbesserungen berücksichtigt, muss die Kapazität um mindestens 20 % erhöht werden, um das niedrige Erzeugungsziel zu erreichen. Dies würde einen beträchtlichen Anstieg der Kapitalkosten für die Stromerzeugung bedeuten, um den Plan zu verwirklichen, was die Kosten für die Windenergie erheblich in die Höhe treibt. Tatsächlich sind die von ihnen angenommenen Kosten für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen drei- bis viermal niedriger als die Kosten, die wir heute im Rahmen von Differenzverträgen (CfDs) und Einspeisetarifen (FiTs) zahlen, und sehr viel niedriger als in der letzten Auktionsrunde. Bei realistischeren Annahmen über die Erzeugungskosten würden sich die gewichteten durchschnittlichen Erzeugungskosten auf etwa 90 £/MWh verdoppeln.

Der RS-Bericht fordert eine Offshore-Windkapazität von 112 GW. Wie oben erörtert, ist dies zu niedrig, um ihr Erzeugungsziel zu erreichen, das ebenfalls zu niedrig ist. Die niedrige Schätzung der Erzeugungskapazität ist jedoch nicht realisierbar. Eine Extrapolation der aktuellen Offshore-Entwicklungstrends zeigt, dass fast zwei Drittel der angestrebten Offshore-Windkapazitäten bis 2050 nicht realisiert werden würden.

Der Bericht geht dann von Wirkungsgraden und Kosten für Wasserstoff-Elektrolyseure, Speicherung und Erzeugung aus, die einer Überprüfung nicht standhalten. Die Wirkungsgrade beruhen auf hochfliegenden

Projektionen dessen, was bis 2050 erreicht werden könnte. Es wäre eine enorme Anstrengung, diese Werte zu erreichen, und selbst wenn dies der Fall wäre, würde der Durchschnitt der installierten Flotte im Jahr 2050 zwangsläufig einen niedrigeren Wirkungsgrad aufweisen. Diese niedrigeren Wirkungsgrade werden die Kosten drastisch in die Höhe treiben. Außerdem wird davon ausgegangen, dass der unterirdisch unter hohem Druck gespeicherte Wasserstoff bis zu einem Jahrzehnt lang nicht entweicht. Die Annahme von Leckagen würde die Kosten weiter in die Höhe treiben. Die einzelnen Kostenberechnungen beruhen alle auf Schätzungen, die vor dem jüngsten Inflationsschub erstellt wurden, der die Kosten für alles in die Höhe getrieben hat, was bedeutet, dass die Kosten aus heutiger Sicht viel zu optimistisch sind. Selbst wenn die Kosten bis 2050 realisierbar sind, muss ein Großteil der Infrastruktur auf der heutigen Kostenbasis gebaut werden, was die Durchschnittskosten drastisch in die Höhe treibt.

Bei der finanziellen Bewertung wird von riskanten Kapitalkosten in Höhe von 5 % ausgegangen, die unter dem derzeitigen Basissatz liegen. Selbst die Sensitivitätsanalyse, die von 10 % Kapitalkosten ausgeht, ist wahrscheinlich viel zu niedrig. Investoren werden Renditen von 15 % oder mehr verlangen, um in unausgereifte Technologien zu investieren, die immer nur geringe Auslastungsgrade haben werden. Es ist wahrscheinlich, dass die Verwendung realistischerer Effizienzschätzungen und Kapitalkosten die Basisschätzungen für das vorgeschlagene Wasserstoffsystem mindestens verdoppeln wird.

Nach all diesen Anstrengungen wird das von ihnen vorgeschlagene System einen sehr niedrigen Erntefaktor (ERoEI; Energy Return on Energy Invested) aufweisen, d. h. wir werden mehr als ein Viertel unserer Bruttoenergie aufwenden, um die Energie zu erzeugen, die wir zum Leben brauchen. Im Laufe der Menschheitsgeschichte haben wir den ERoEI erhöht, was uns zu Wohlstand verholfen hat. Dieser Vorschlag führt uns zurück in die Bronzezeit.

Selbst wenn das vorgeschlagene Energiesystem genug Energie für eine florierende Gesellschaft erzeugen würde und die Kosten realistisch wären, übersieht der Bericht die menschlichen Faktoren, die für die Umsetzung erforderlich wären. Wir bräuchten Tausende von qualifizierten Ingenieuren, die im Ausland nicht verfügbar wären, weil diese Länder sie für ihre eigenen Projekte benötigen würden.

Insgesamt beginnt der Bericht mit einer unrealistisch niedrigen Schätzung der künftigen Stromnachfrage, was an sich schon ein unerwünschtes Ergebnis ist. Dann fügt man darin eigene unrealistische Behauptungen über die Kosten und die Effizienz von Wasserstoff-Elektrolyseuren, -speichern und -erzeugung hinzu, wobei er einen lächerlichen Basisfall von 5 % Kapitalkosten zugrunde legt. Im Wesentlichen erwartet der Bericht von uns zu glauben, wir könnten im Jahr 2050 viel mehr erneuerbare Energien und ein komplettes Wasserstoff-Ökosystem zu einem Preis anbieten, der in etwa den Kosten pro MWh für

erneuerbare Energien in der diesjährigen Auktion für erneuerbare Energien entspricht. Das ist ein Hirngespinnst.

Selbst wenn dies möglich wäre, würden wir mit einem Energiesystem am unteren Ende der Energieklippe enden, das etwa die Hälfte der Energie erzeugt, die wir für den Betrieb einer modernen Gesellschaft benötigen. Es ist einfach nicht glaubwürdig. Die außergewöhnlichen Beweise zur Untermauerung ihrer außergewöhnlichen Behauptungen sind einfach nicht vorhanden. Ganz im Gegenteil, es gibt jede Menge Beweise dafür, dass ihre Behauptungen ein Märchen sind. Da der RS-Bericht auch Batterien als Energiespeichermedium zur Unterstützung intermittierender erneuerbarer Energien ausschließt, sollte das gesamte Projekt der erneuerbaren Energien aufgegeben werden.

...

Hier folgen ausführlich die einzelnen Aspekte, welche in dem Report genannt werden, sowie der jeweilige Nachweis, wie unsinnig und unrealistisch diese Annahmen sind. Das ist sehr lang und ausführlich, weshalb auf die Übersetzung dieser Passagen verzichtet wird.

Menschliche Faktoren

Abgesehen von den technischen und finanziellen Mängeln im Bericht der Royal Society müssen noch weitere erhebliche Schwierigkeiten überwunden werden, nämlich die für die Umsetzung der technischen Realität erforderlichen Humanressourcen. Für jede Milliarde Pfund Projektkosten werden etwa 1.000 Personenjahre an professioneller Ingenieurszeit benötigt. Die meisten dieser Ingenieure müssen aus dem eigenen Land kommen, weil wir sie nicht aus ihren Heimatländern abziehen können, wo sie gebraucht werden, um ihre eigenen Netto-Null-Ziele zu erreichen. Der Materialbedarf für das globale Netto-Null-Projekt wird eine mehr als zehnfache Steigerung des Abbaus von Schlüsselmaterialien (einschließlich der Seltenerdmetalle) erfordern, wofür noch mehr professionelle Ingenieure benötigt werden. Die zeitliche Abfolge der Projekte ist von entscheidender Bedeutung, da die zusätzliche Elektrizität mindestens genauso schnell verfügbar sein muss wie der Einsatz von Elektrofahrzeugen und Wärmepumpen. Und schließlich muss all dies von der Öffentlichkeit mitgetragen werden, und die Planungsverzögerungen werden zunächst einmal selbst den Beginn der Projekte vereiteln.

Schlussfolgerungen

Ausgangspunkt für den Bericht der Royal Society über Elektrizität im großen Maßstab sind die Pläne von Regierungen und NRO für eine Welt ohne Energie im Jahr 2050. Die Erkenntnisse aus Our World in Data zeigen, dass dies wahrscheinlich zu einem niedrigeren Pro-Kopf-BIP und damit zu einem niedrigeren Lebensstandard führen wird, was eindeutig ein unerwünschtes Ergebnis ist. Diese Grundannahme wird durch unzuverlässige Schätzungen der Regierung zu den künftigen Kosten für erneuerbare

Energien untermauert. Diese Schätzungen beruhen auf unrealistischen Annahmen über Turbinenkosten, Lastfaktoren und Kapitalkosten.

Der Bericht fügt dann seine eigenen unrealistischen Annahmen über die Kosten und die Effizienz von Elektrolyseuren, Speicher- und Erzeugungstechnologien hinzu und geht in seinem Basisfall von lächerlichen 5 % Kapitalkosten aus. Selbst die Sensitivitätsanalyse von 10 % der Kapitalkosten ist wahrscheinlich zu niedrig. Im Wesentlichen erwartet der Bericht von uns, dass wir glauben, dass wir im Jahr 2050 viel mehr erneuerbare Energien und ein komplettes Wasserstoff-Ökosystem zu etwa den gleichen Kosten pro MWh für erneuerbare Energien liefern können wie im diesjährigen AR5.

Selbst wenn es realisierbar wäre, würden wir mit einem Energiesystem am unteren Ende der Energieklippe enden, das etwa die Hälfte der Energie erzeugt, die wir für den Betrieb einer modernen Gesellschaft benötigen. Das ist einfach nicht glaubwürdig.

Der RS-Bericht zeigt die Gefahren „offizieller“ Zahlen auf, die von einer Institution zur anderen in einer Gänseblümchenkette weitergegeben werden. Gänseblümchenkettens sind zwar schön, aber sehr zerbrechlich. Hoffentlich hat dieser Artikel diese Zerbrechlichkeit aufgedeckt und gezeigt, dass die außergewöhnlichen Beweise, die zur Stützung ihrer außergewöhnlichen Behauptungen erforderlich sind, einfach nicht vorhanden sind. Ganz im Gegenteil, es gibt jede Menge Beweise dafür, dass ihre Behauptungen ein Märchen sind. Der Bericht der Royal Society zeigt, dass ihre Vision für das Jahr 2050 nicht ganz gegen den ersten Hauptsatz der Thermodynamik verstößt, aber sie verstößt gegen alle grundlegenden Prinzipien einer soliden Technik. Da der RS-Bericht auch Batterien als Energiespeichermedium zur Unterstützung intermittierender erneuerbarer Energien ausschließt, sollte das gesamte Projekt der erneuerbaren Energien aufgegeben werden.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/10/08/dismantling-the-royal-society-large-scale-electricity-storage-report/>

Auszüge übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Wie CO₂-Mangel das größte Aussterben

auf der Erde verursachte und das Leben auf der Erde fast auslöschte

geschrieben von Chris Frey | 13. Oktober 2023

Jim Steele veröffentlichte jüngst auf X (Twitter) einen ausgezeichneten Beitrag.

Hier ist der Kern der Sache:

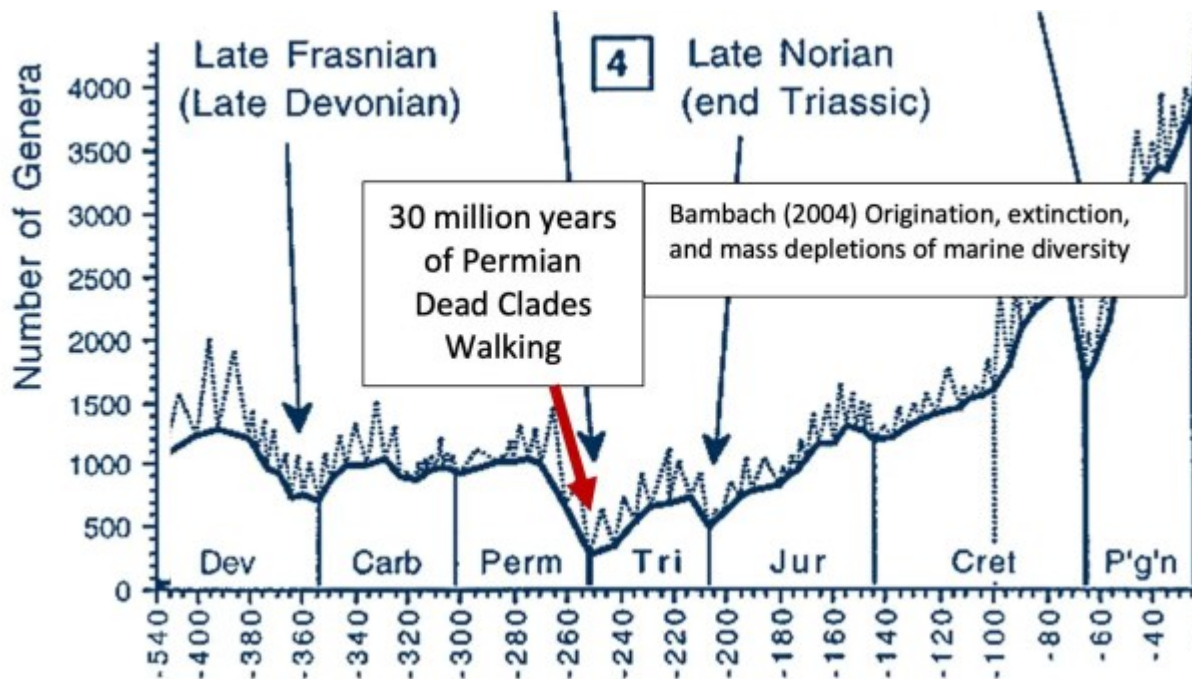
Das „Große Sterben“, das Massenaussterben im Perm, soll zwischen vor 251,9 und 251,8 Millionen Jahren stattgefunden haben.

Obwohl es keinen wissenschaftlichen Konsens über die Ursache gibt, machen viele Forscher im Einklang mit den aktuellen Krisennarrativen die hohen CO₂-Konzentrationen, die durch die Vulkanausbrüche des Sibirischen Taps vor etwa 251,9 Millionen Jahren freigesetzt wurden, für den Verlust von 81 % der marinen Arten und 70 % der damals existierenden Wirbeltierarten auf dem Land verantwortlich.

Aber das Aussterben der Tiere im Perm war schon lange vorher erhöht.

Wahrscheinlich weil die Forscher durch das abrupte Aussterbeereignis voreingenommen waren, als ein Asteroideneinschlag das Zeitalter der Dinosaurier beendete, wurden Massenaussterbeereignisse willkürlich als kurzlebige Aussterben definiert. Eine solche künstliche zeitliche Begrenzung von Aussterbeprozessen wird nun jedoch durch das moderne Konzept der „Dead Clades Walking“ in Frage gestellt.

Forscher stellen zunehmend fest, dass Massenaussterbeereignisse durch verschiedene schädliche Ereignisse ausgelöst werden, die 10 bis 100 Millionen Jahre zuvor stattgefunden haben. Die Konzentration auf Ereignisse, die sich vor 252 Millionen Jahren ereigneten, verstellt den Blick auf die Ursachen des Aussterbens.

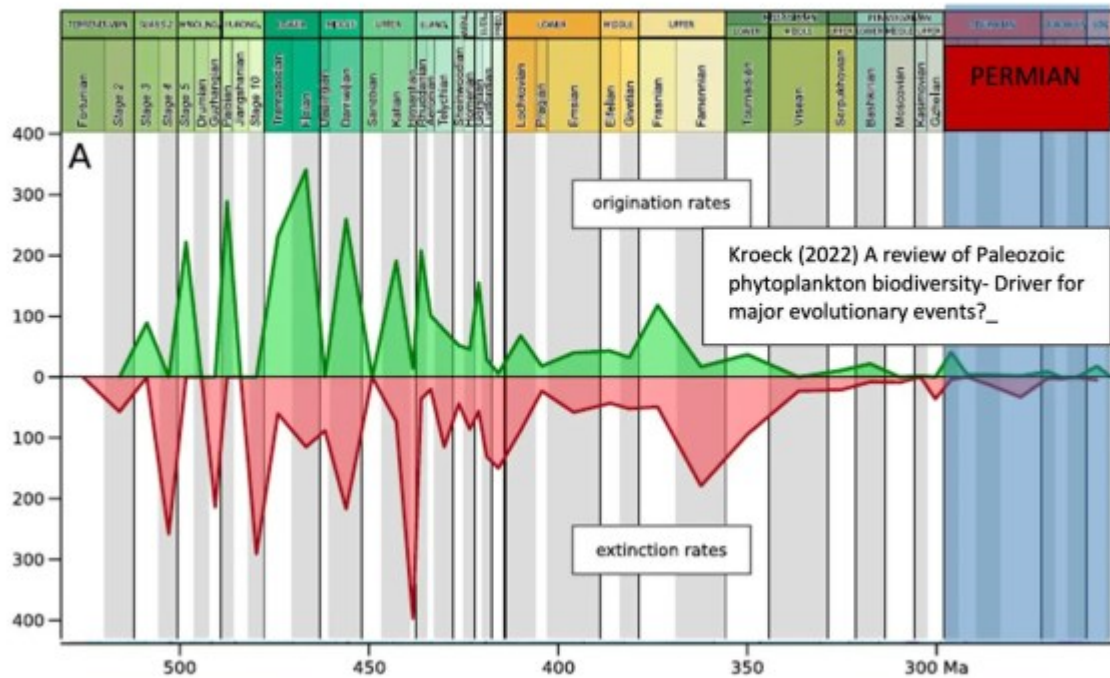


Wie in der obigen Grafik dargestellt, zeigt Bambach, dass vor der Neuzeit die Entwicklung neuer Gattungen im Verhältnis zum Aussterben am stärksten im Devon vor 400 Millionen Jahren war, als der CO₂-Gehalt zwischen 4000 und 2000 ppm lag und die globale durchschnittliche Lufttemperatur auf 22,4 °C geschätzt wurde, was weit über dem Durchschnitt des 20. Jahrhunderts von 13,9°C liegt.

Mit dem Rückgang des CO₂-Gehalts nahm auch die Zahl der Gattungen ab.

Wendet man das Konzept der „Dead Clades Walking“ auf das Aussterben am Ende des Perms an, so wird der CO₂-Hunger als treibende Kraft deutlich. CO₂-Hunger reduziert die Photosynthese und die Produktivität, die für den Erhalt ganzer Nahrungsnetze erforderlich ist. Das Aussterben am Ende des Perms war der Höhepunkt einer stark verringerten Artenvielfalt in den vorangegangenen 50 Millionen Jahren, die auf eine verminderte Photosynthese zurückzuführen ist.

Millions of Years Ago



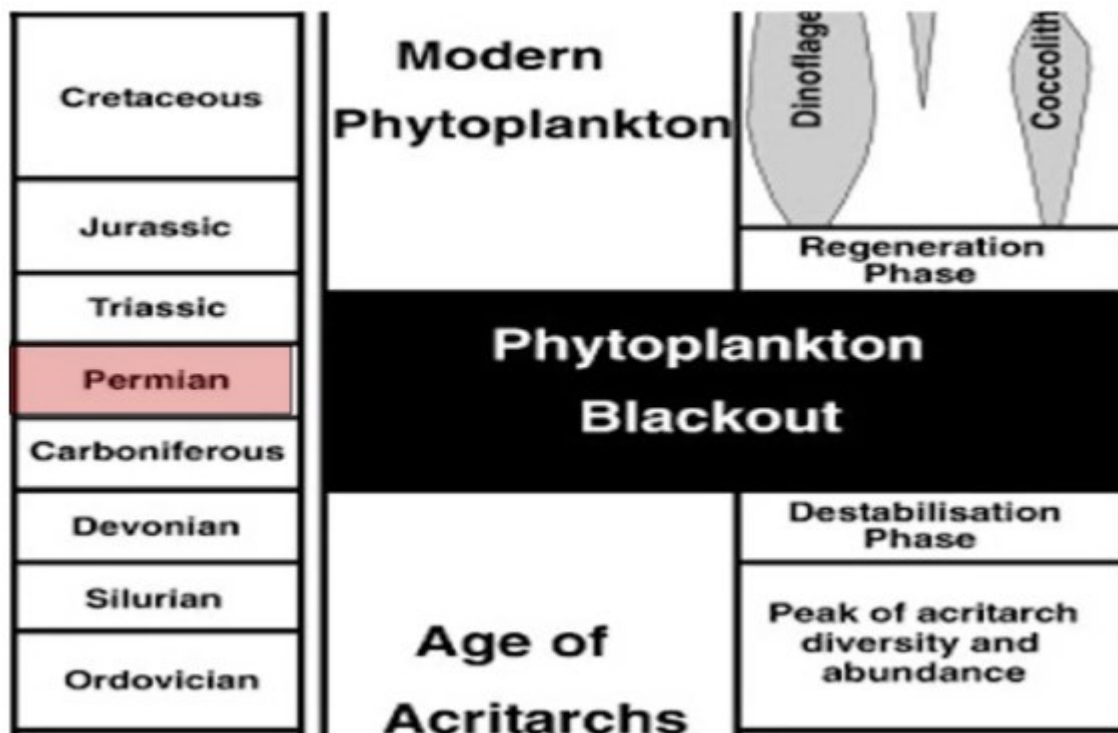
Wie Kroeck (2022) oben gezeigt hat, entstanden im späten Karbon und im Perm nur sehr wenige neue Phytoplanktonarten, da die CO₂-Konzentrationen bis zum frühen Perm auf 100 bis 200 ppm sanken, den niedrigsten Wert aller Zeiten.

Die daraus resultierende Serie kleinerer Aussterbeereignisse während des Perms wurde durch die unten erwähnten größeren Aussterbeereignisse unterbrochen und gipfelte in der tödlichen Endphase des Perms.

Vor etwa 305 Millionen Jahren – Spätes Karbon:

Da Kohlelager Kohlenstoff binden und das atmosphärische CO₂ auf ein Hungerniveau senken, brechen die tropischen Regenwälder des Karbon zusammen.

In ähnlicher Weise traten frühe Stadien eines umstrittenen „Phytoplankton-Blackouts“ auf (siehe Abbildung unten), benannt nach der extrem geringen Vielfalt und Fülle fossiler Phytoplanktonfunde. Die Basis der Nahrungsnetze der Erde wurde eindeutig zerstört.



Vor etwa 300 bis 265 Millionen Jahren – frühes Perm:

Als die CO₂-Verknappung die Photosynthese verringerte, sank auch die Sauerstoffkonzentration von ihrem Höchststand von 35 % bis zum Ende des Perms weit unter die heutigen 20 %.

Rieseninsekten und hautatmende, fischähnliche Amphibien (Lepospondyli), die sich im Karbon entwickelt und an den hohen Sauerstoffgehalt angepasst hatten, starben schnell aus. Terrestrische Tiere waren aufgrund des Sauerstoffmangels in höheren Lagen auf niedrige Höhenlagen beschränkt.

Der niedrige Sauerstoffgehalt hielt bis in die Trias an und verhinderte wahrscheinlich eine rechtzeitige Erholung vom Aussterben der Tiere im Perm.

Vor etwa 273 Millionen Jahren – früh- bis mittelpermisches Olsen-Massenaussterben:

Die Zahl der Pflanzengattungen ging um 25 % zurück; die höchsten Raten des Aussterbens reptilienartiger Tiere (Eureptilia) übertrafen die Raten des Massenaussterbens am Ende des Perms.

Auch bei Amphibien und Fischen wurden hohe Aussterberaten beobachtet.

Vor etwa 259 Millionen Jahren – Massenaussterben in der Mitte des Perms im Capitanium:

74-80 % Verlust der Gattungsvielfalt der Tetrapoden in Südafrika; 56 % der Pflanzenarten starben aus; 24 % der Pflanzenarten starben in

Südchina aus.

Die Forscher, die den Beweis für das Aussterben des Phytoplanktons bestritten, stützten ihre Argumente auf „das Vorhandensein und die Fülle von filtrierenden und schwebenden benthischen Organismen wie Brachiopoden, Seelilien, Schwämmen und Korallen“, die auf eine unentdeckte ausreichende Primärproduktion schließen lassen.

Die partikulären und gelösten organischen Stoffe und der bakterielle Kreislauf haben jedoch wahrscheinlich diese marinen Nahrungsnetze über Millionen von Jahren nach dem anfänglichen Zusammenbruch des Phytoplanktons aufrechterhalten.

Die Auswirkungen des Phytoplanktonausfalls wurden schließlich im Capitanium mit dem Aussterben von 35 % bis 47 % aller Gattungen wirbelloser Meerestiere, 82,2 % der Korallenarten, 82 % der Fusulinacea-Foraminiferen und 87 % der Brachiopoden deutlich.

Vor 251,9 bis 251,8 Millionen Jahren – Großes Sterben im End-Permium:

Es begann über 50 Millionen Jahre zuvor, als niedriges CO₂ die Photosynthese dramatisch reduzierte und tote Klagen auf Wanderschaft gingen, und mit stark reduzierter Artenvielfalt gab das End-Permian seine letzten Atemzüge.

Wer tiefer in die Materie eintauchen möchte, sollte sich das [Video](#) von Jim Steele auf YouTube ansehen: „How CO₂ Starvation & Plate Tectonics Caused the Greatest Mass Extinction, the Permian Great Dying“.

Link:

[https://electroverse.info/how-CO₂-starvation-caused-earths-greatest-extinction-almost-ending-life-on-earth/](https://electroverse.info/how-CO2-starvation-caused-earths-greatest-extinction-almost-ending-life-on-earth/)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Phoenix‘ Rekord-Sommerwärme spiegelt sich nicht in den Daten der umliegenden Wetterstationen wider

geschrieben von Chris Frey | 13. Oktober 2023

Cap Allon

Ein Mann namens Luke Howard war der erste, der den Effekt der städtischen Wärmeinsel (UHI) dokumentierte – vor 190 Jahren ([The Climate of London](#)).

Die Städte haben sich seit 1833 erheblich ausgedehnt und die ursprüngliche Landschaft durch Flächen mit hoher Wärmekapazität wie Gebäude, Bürgersteige und Abwärmequellen ersetzt. Dies führt heute zu einer UHI-Wärme von +5°C oder mehr, vor allem nachts.

Der UHI-Effekt und die damit verbundenen „rekordverdächtigen“ Temperaturen würden auch dann bestehen, wenn der Mensch kein einziges Pfund Kohlendioxid in die Atmosphäre emittieren würde. Dennoch wird uns in den Medien routinemäßig erzählt, dass die anomale Wärme in den Städten „die Fingerabdrücke des Klimawandels“ zeigt und nicht aufgetreten wäre, wenn wir Menschen nie Kohle verbrannt hätten.

Der Miami Herald [vermeldete](#), dass im Sommer 2023 in den Städten des Südens eine Rekordhitze verzeichnet worden ist:

U.S. CITIES THAT BROKE THEIR HEAT RECORDS THIS SUMMER

Between the months of June and August, several cities were reported by NOAA as having their warmest summer on record between those months. The record is based on 129 years of average temperature data.



Map: Makiya Seminera | McClatchy News • Source: National Oceanic and Atmospheric Administration

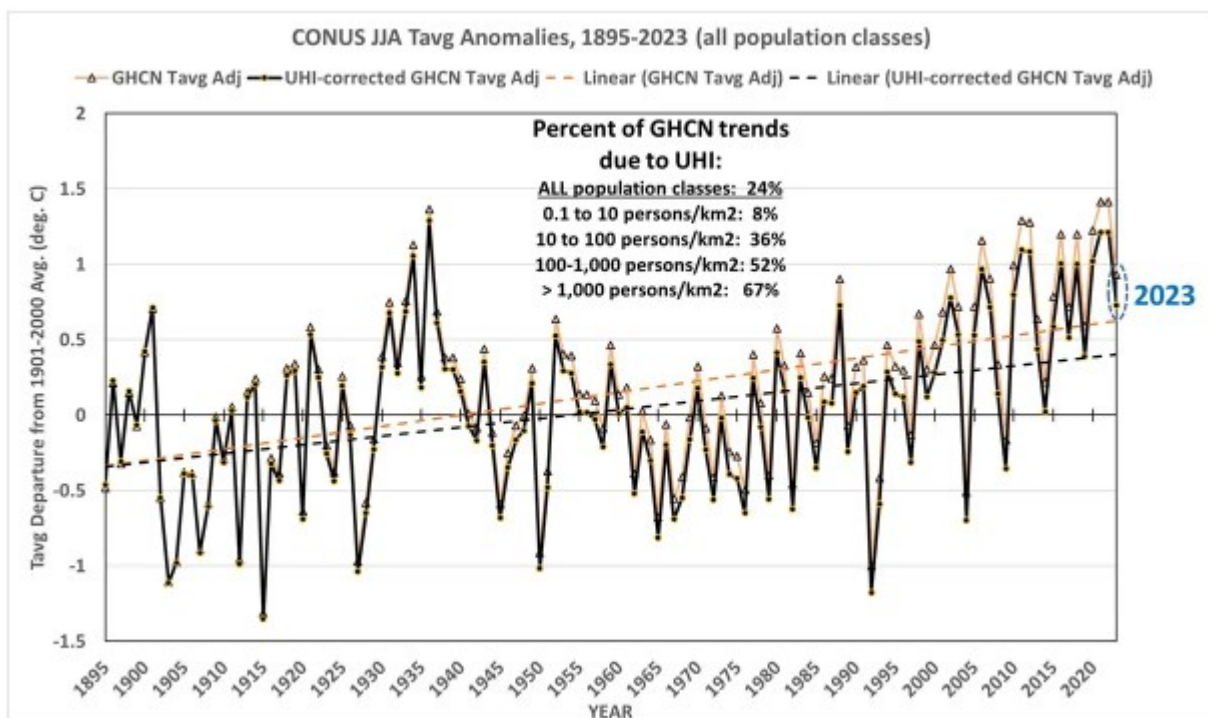
Die städtische Wärmeinsel mit dem „globalen Kochen“ in Verbindung zu bringen, ist ein leichtes Spiel für die MSM – und es wird von ihnen verlangt, dies zu tun.

Der Bericht des Herald fügt pflichtbewusst hinzu: „Prominente wissenschaftliche Institutionen rund um den Globus, einschließlich der National Oceanic and Atmospheric Administration, sind sich einig, dass die Erwärmung hauptsächlich durch vom Menschen verursachte Treibhausgas-Emissionen verursacht wird, so die NASA.“

„Sehen Sie, wie das funktioniert?“, [schreibt](#) der ehemalige NASA-Wissenschaftler Dr. Roy Spencer. „Eine Stadt hat einen Wärmerekord, also muss es an der globalen Erwärmung liegen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe verursacht wird.“

Der Süden der USA verzeichnete einen ungewöhnlich heißen Sommer, besonders im August – das bestreitet niemand.

Laut der [Analyse](#) von Dr. Spencer, welche die um die Verstärkung bereinigten durchschnittlichen Sommertemperaturen (auf der Grundlage der homogenisierten GHCN-Temperaturen der NOAA) für alle verfügbaren Stationen in den unteren 48 Bundesstaaten verwendet, war der Sommer 2023 der 13.-wärmste in der Geschichte (seit 1895):

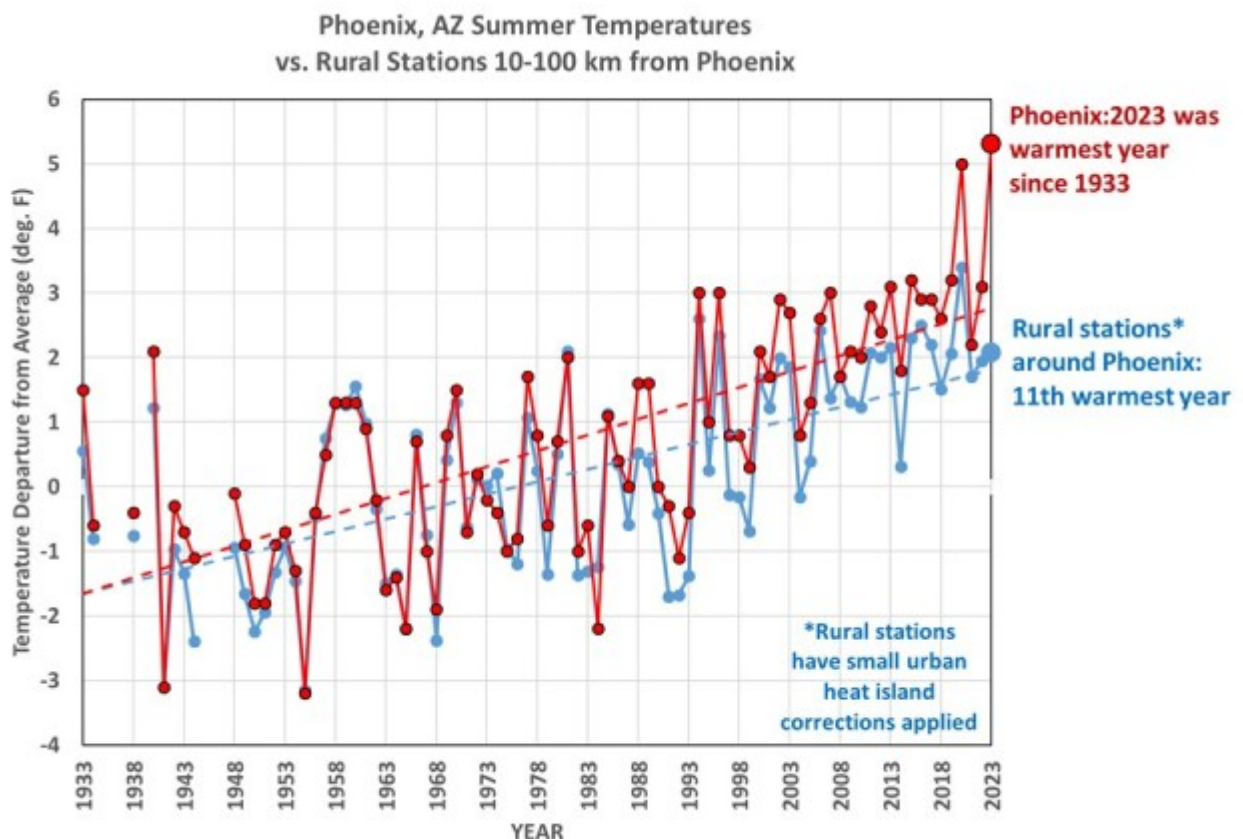


Graphik: Sommerliche Temperaturschwankungen in den Lower-48 (CONUS), 1895-2023, berechnet aus „adj“ (homogenisierten) GHCN-Daten, im Vergleich zu diesen Daten, die um die aufgrund der Bevölkerungsdichte geschätzte UHI-Erwärmung bereinigt wurden.

Die Medien wählen die städtischen Meldestationen oder zumindest die Flughäfen aus, die die großen städtischen Gebiete bedienen, und das aus gutem Grund – dort ist die Hitze am größten. Bleibt man in Phoenix, so zeigt sich der „rekordverdächtig heiße Sommer“ der Stadt nicht an den umliegenden Wetterstationen.

Im Rahmen des [Forschungsprojektes](#) von Dr. Roy Spencer, dessen Team an der Universität von Huntsville den durchschnittlichen städtischen Wärmeinseleffekt und dessen Wachstum im Laufe der Zeit in Abhängigkeit von der Bevölkerungsdichte quantifiziert, untersuchte er die offiziellen monatlichen NOAA-GHCN-Temperaturdaten am Flughafen Phoenix Sky Harbor (rote Kurve in der unten stehenden Grafik) im Vergleich zu allen ländlichen Stationen (0 bis 100 Personen pro km²) im Umkreis von 10 bis 100 km um Phoenix (blaue Kurve unten). Spencer wendete auch eine kleine Urbanisierungskorrektur an den ländlichen (oder fast ländlichen) Stationen an, die auf ihrer individuellen Geschichte des Bevölkerungswachstums basiert.

Das Ergebnis? Der Sommer 2023 war nur der 11.-wärmste Sommer in der Geschichte der Stadt.



„Wir sehen, dass der städtische Wärmeinseleffekt die Hauptursache dafür war, dass der Sommer 2023 in Phoenix ein Rekordjahr war“, schreibt Dr. Spencer. Es ist sonnenklar, dass die umliegenden ländlichen und fast

ländlichen Stationen weitaus kühler waren.

Alarmisten werden wahrscheinlich auf die blaue Linie zeigen und protestieren, dass selbst die ländlichen Stationen noch einen starken Erwärmungstrend aufweisen.

„Nun“, fährt Spencer fort, „das liegt zum Teil daran, dass ich nur ‚homogenisierte‘ Temperaturdaten verwendet habe, die von der NOAA bereits bis zu einem gewissen Grad angepasst wurden, was dazu führt, dass die Temperaturtrends aller nahe gelegenen Stationen mehr oder weniger gleich sind.“

Dr. Spencer sagt, er versuche noch herauszufinden, ob er die „rohen“ Daten für solche Vergleiche verwenden könne, da bei der Homogenisierung der Daten durch die NOAA weitere Datenanpassungen vorgenommen wurden, in die ich nicht eingeweiht bin.

Ein letzter Punkt: In den MSM wird regelmäßig die Behauptung der NOAA nachgeplappert, dass diese neuen Temperaturrekorde auf Daten beruhen, die bis ins Jahr 1895 zurückreichen. Im Allgemeinen ist dies nicht wahr, stellt Dr. Spencer fest. Die meisten dieser Stationsaufzeichnungen reichen nicht annähernd so weit zurück. Für den Standort Phoenix Sky Harbor zum Beispiel beginnen die Daten im Jahr 1933. Einige der anderen „rekordverdächtigen Städte“ aus dem Jahr 2023 sind Miami, FL (1948), Houston, TX (1931), und Mobile, AL (1948).

Städte sind wärmer als ihre ländliche Umgebung, und zwar in zunehmendem Maße – das ist eine unbestrittene, aber verschwiegene Tatsache.

Falsche Korrelationen und unhaltbare Schlussfolgerungen stehen jedoch nach wie vor im Mittelpunkt der Berichterstattung der Medien.

Link:

<https://electroverse.info/phoenixs-record-summer-warmth-not-reflected-in-surrounding-weather-station-data/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Falsche Einflüsse bescheren uns korrumpierte „Wissenschaft“

geschrieben von Chris Frey | 13. Oktober 2023

Larry Bell

Wenn wir vor wichtigen Entscheidungen stehen, wird uns von den Behörden immer wieder gesagt, wir sollten „der Wissenschaft vertrauen“.

Aber von welcher wissenschaftlichen Autorität?

Sind es globale Institutionen wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die uns versichert haben, dass das COVID-19-Virus von Schuppentieren auf einem Markt in Wuhan stammt und nicht von einem Labor, das unsere eigene Regierung finanziert?

Sind es die US-amerikanischen Centers for Disease Control (CDC), die uns versicherten, dass Masken und Abschaltungen helfen würden, die Ausbreitung zu verhindern, und dass Impfstoffe für Kinder mit geringem Risiko sicher seien, ungeachtet der offensichtlichen Tatsache, dass keine Langzeitstudien möglich waren?

Ist es der IPCC, dessen wichtigste Mitglieder und Regierungsvertreter zugegeben haben, dass es bei seinen alarmistischen Äußerungen um die Umverteilung des weltweiten Reichtums geht und dessen theoretische Klimamodelle sich als stark überhitzt erwiesen haben?

Sind es unser derzeitiger Präsident und seine Berater, die behaupten, der Klimawandel verursache „historisch hohe“ Temperaturen und schwerwiegende Wetterereignisse, die immer häufiger auftreten, obwohl die verfügbaren Aufzeichnungen zeigen, dass dies nicht stimmt?

Sind es die vom Steuerzahler finanzierten Regierungsbehörden und die Subventionsempfänger für „grüne Energie“, die behaupten, den Planeten vor dem Klima-Untergang zu retten, indem sie die 80 % der globalen und inländischen Energie, die durch fossile Brennstoffe bereitgestellt werden, durch die Erhöhung der 3 % ersetzen, die durch Wind- und Solarenergie zusammen bereitgestellt werden, und indem sie Millionen von Elektrofahrzeugen, die von den von China kontrollierten Mineralien der seltenen Erden abhängen, zu den bereits überlasteten Stromnetzen hinzufügen?

Sind es wissenschaftliche Zeitschriften, die von ideologisch ausgerichteten Revolver-Redakteuren geleitet werden, die zwischen Regierungs- und akademischen Positionen hin- und herwechseln, um abweichende wissenschaftliche Erkenntnisse zugunsten von politisch konformen Darstellungen auszuschließen?

Patrick Brown, Co-Direktor des Breakthrough Institute in Berkeley, Kalifornien, hat dieses Problem erkannt und freiwillig zugegeben, eine seiner eigenen Studien zensiert zu haben, um die Chancen auf eine Veröffentlichung zu erhöhen.

In einem [Artikel](#) [in deutscher Übersetzung] in der Free Press erklärte Brown, dass er in einem Artikel über kalifornische Waldbrände „andere Schlüsselaspekte als den Klimawandel“ ausgelassen habe, weil solche Details „die Geschichte verwässern würden, die uns angesehene

Zeitschriften wie Nature und ihr Rivale Science erzählen wollen“.

Brown fügte hinzu, dass die Redakteure wissenschaftlicher Zeitschriften „sowohl durch das, was sie veröffentlichen, als auch durch das, was sie ablehnen, überdeutlich gemacht haben, dass sie Klimapapiere wollen, die bestimmte, vorher genehmigte Narrative unterstützen“.

Traurigerweise ist vieles von dem, was heute als „Wissenschaft“ bezeichnet wird, grundlegend von all dem oben genannten beeinflusst.

Der verstorbene Apollo-7-Astronaut Walter Cunningham fasste eine andere Sicht der Wissenschaft in einem Statement zusammen, das er für die Rückseite meines ersten von zwei Büchern, die ich vor mehr als einem Jahrzehnt zu diesem Thema geschrieben habe, „Climate of Corruption: Politics and Power Behind the Global Warming Hoax“.

Mein langjähriger Freund Walt schrieb: „Diejenigen von uns, die das Glück hatten, in den Weltraum zu reisen, haben ihr Leben auf die Kompetenz, das Engagement und die Integrität der Fachleute aus Wissenschaft und Technik gesetzt, die unsere Missionen möglich gemacht haben. ... In den letzten zwanzig Jahren habe ich beobachtet, wie die hohen Standards der Wissenschaft von einigen wenigen einflussreichen Klimawissenschaftlern, einschließlich einiger bei der NASA, verletzt wurden, während Opportunisten mit besonderen Interessen unser öffentliches Vertrauen auf gefährliche Weise missbraucht haben.“

Darunter befinden sich auch einige Forscher an akademischen Einrichtungen, deren Karriere weitgehend davon abhängt, dass sie durch staatliche Zuschüsse finanziert werden und dann in Fachzeitschriften publizieren, die ihre Voreingenommenheit ebenfalls bestätigen.

Eine im August von der gemeinnützigen wissenschaftlichen Global Climate Intelligence Group (CLINTEL) veröffentlichte „[Weltklimadeklaration](#)“ [in deutscher Übersetzung [hier](#)], die von 1609 fachkundigen Wissenschaftlern und Fachleuten – darunter die beiden Nobelpreisträger John Clauser (USA) und Ivar Giaever (Norwegen/USA) – unterstützt wurde, besagt eindeutig das Gegenteil.

Neben vielen Einwänden gegen die Behauptungen und Folgen der Krise stellt CLINTEL fest, dass die Klimamodelle als politische Instrumente nicht im Entferntesten plausibel sind: Sie übertreiben die Wirkung von Treibhausgasen, während sie den bereichernden und lebensnotwendigen Nutzen des CO₂ für die Vegetation ignorieren.

Selbst Gavin Schmidt, der den Klimaaktivisten James Hansen als Leiter des Goddard Institute for Space Studies (GISS) der NASA ablöste, räumte 2021 in der renommierten Fachzeitschrift Science ein: „Im Laufe des letzten Jahres ist klar geworden, dass wir um das Eingeständnis nicht herumkommen, dass man den Modellen als politisches Instrument nicht trauen kann. ... Am Ende erhält man sogar für die nahe Zukunft Zahlen, die wahnsinnig beängstigend sind – und falsch.“

Der IPCC-Beauftragte Ottmar Edenhofer stellte im November 2010 die wahre Agenda der Organisation klar, als er [riet](#): „... man muss sich von der Illusion befreien, dass internationale Klimapolitik Umweltpolitik ist. Stattdessen geht es in der Klimapolitik darum, wie wir de facto den Reichtum der Welt umverteilen ...“

Der verstorbene Stephen [Schneider](#), einer der Hauptautoren von drei überhitzten IPCC-Berichten, der zuvor vor einer globalen Abkühlung gewarnt hatte, erklärte 1989 gegenüber dem Discover-Magazin, dass die Öffentlichkeit nur dann von den Klimarisiken überzeugt werden kann, wenn man „eine Menge Medienpräsenz erhält.“

„Also“, so sagte er, „müssen wir Schreckensszenarien anbieten, vereinfachte, dramatische Aussagen machen und die Zweifel, die wir haben könnten, kaum erwähnen“, wobei „jeder von uns entscheiden muss, was das richtige Gleichgewicht zwischen Effektivität und Ehrlichkeit ist.“

Wenn Sie das nächste Mal jemanden von der Regierung mit einer solchen Agenda hören, der Ihnen sagt, dass Sie der Wissenschaft vertrauen sollen, verwechseln Sie nicht ideologische und/oder politische Motive mit dem legitimen und notwendigen Vertrauen in die wissenschaftliche Methode ... ein rationaler Prozess der Beobachtung, Messung, Beweisführung, Logik, Debatte und iterativen Überarbeitung von Konzepten und Theorien, wenn Unsicherheiten festgestellt werden.

Nein, wir können uns nicht darauf verlassen, dass Wissenschaftler immer Recht haben, aber wir sollten Objektivität, Strenge und Ehrlichkeit fordern.

Unser Leben, unsere Familien und die Zukunft unseres Landes hängen davon ab.

This article originally appeared at [NewsMax](#)

Autor: CFACT Advisor [Larry Bell](#) heads the graduate program in space architecture at the University of Houston. He founded and directs the Sasakawa International Center for Space Architecture. He is also the author of „Climate of Corruption: Politics and Power Behind the Global Warming Hoax.“

Link:

<https://www.cfact.org/2023/10/06/wrong-influences-give-us-corrupted-science/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE